

Auswertung des Bewerbungsaufrufs H2020-MSCA-Individual Fellowships (IF)-2018

Fakten zum Bewerbungsaufruf

Bewerbungsschluss: 12.09.2018

Budget: 273 Mio. €, davon 228.00 Mio. € für European Fellowships (EF) und 45 Mio. € für Global Fellowships (GF)

Anzahl eingereichte Anträge: 9.830, davon 8.976 EF und 854 GF

Anzahl evaluierte Anträge: 9.676, davon 8.855 EF und 821 GF

Positiv evaluierte Anträge: 7.607, davon 6.938 EF und 669 GF

Zur Förderung vorgesehene Anträge: 1.351, davon 1.173 EF (Erfolgsquote 13,2 %) und 178 GF (Erfolgsquote 21.7 %)

Beantragtes Gesamtvolumen der zur Förderung vorgesehenen Anträge: 272.583.606,72 €, davon 228.356.840,64 € EF und 44.226.766,08 € GF

Anzahl Vorhaben auf der Reserveliste: 721, davon 648 EF und 73 GF

Nützliche Informationen

Bei den European Fellowships handelt es sich um Forschungsaufenthalte von Forschenden, die an Forschungseinrichtungen in einem EU-Mitgliedstaat oder einem an Horizont 2020 assoziierten Staat durchgeführt werden. Auf die European Fellowships dürfen sich Forschende aller Nationalitäten bewerben.

Bei den Global Fellowships bewirbt man sich zwar ebenso mit einer Einrichtung aus einem Mitglied- oder assoziierten Staat, allerdings sieht die erste Phase des Forschungsvorhabens einen ein- bis zweijährigen Aufenthalt in einer Einrichtung vor, die in einem Drittstaat beheimatet ist, an den sich eine obligatorische einjährige Rückkehrphase an die europäische Einrichtung anschließt, mit der der Antrag gestellt wurde. Auf diese Global Fellowships dürfen sich nur Staatsangehörige der EU- bzw. assoziierten Staaten bewerben (sowie so genannte „langfristig aufenthaltsberechtigte Drittstaatsangehörige“ (long term residents), die sich ununterbrochen für mindestens fünf Jahre in den MS/AS aufgehalten haben, wobei in diese Periode auch Abwesenheiten von maximal bis zu sechs aufeinanderfolgenden Monaten eingerechnet werden und wenn die Abwesenheit in den letzten fünf Jahren insgesamt nicht 10 Monate überschreitet).

Hierbei gilt die Mobilitätsregel der MSC-Maßnahmen: Antragstellende dürfen sich nur mit Einrichtungen aus den Ländern bewerben, in denen sie sich zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist nicht länger als 12 Monate während der letzten 3 Jahre aufgehalten haben (bei den Global Fellowships gilt diese Regel für den Drittstaat, in den man zuerst entsandt wird). Demnach war es also nicht möglich, dass deutsche Forschende, die zum Zeitpunkt des Bewerbungsendes (12. September 2018) länger als

12 Monate während der 3 Jahre vor der Deadline in Deutschland ansässig und/oder tätig waren, einen Antrag mit einer deutschen Einrichtung stellen konnten.

European Fellowships (EF)

European Fellowships sind 2018 unterteilt in das Standard European Fellowship (Standard-EF) sowie die Varianten Career Restart Panel (CAR) zur Wiederaufnahme einer wissenschaftlichen Karriere, Reintegration Panel (RI) zur Unterstützung der Rückkehr von Forschenden aus einem Drittstaat nach Europa und Society and Enterprise Panel (SE) zur Aufnahme einer Forschungstätigkeit eines Fellows bei einer nicht-akademischen Einrichtung.

Von den 9.676 evaluierten Anträgen wurden 7.499 Anträge für das Standard EF eingereicht, 593 für das Reintegration Panel, 423 Anträge für das Career Restart Panel und 340 für das Society and Enterprise Panel.

Unter den 1.173 zur Förderung vorgeschlagenen Anträgen befinden sich 930 Standard EF- (Förderquote 12,4 %), 115 RI- (Förderquote 19,4 %), 76 CAR- (Förderquote 18%) und 52 SE-Anträge (Förderquote 15,3 %).

Eingereichte und zur Förderung vorgeschlagene Projektanträge im Überblick:

Insgesamt sind zum Bewerbungsende 9.830 Projektanträge eingegangen. Die beantragte Fördersumme beläuft sich auf 1.895.290.842,80.€. Von den 9.830 eingereichten Projektanträgen wurden vor der Evaluierung 14 Projektanträge von den Antragstellenden zurückgezogen. Von den verbleibenden 9.816 Projektanträgen konnten 140 die Zulassungskriterien für die Evaluierung nicht erfüllen, so dass 9.676 Projektanträgen evaluiert wurden. Die Aufteilung auf die unterschiedlichen Fellowships sieht wie folgt aus:

	Eingereichte Anträge	Zur Evaluierung zugelassene Anträge	Zur Förderung vorgeschlagene Anträge	Einwerbequote in %
Standard-EF	7.590	7499	930	12,4
EF-CAR	436	423	76	18
EF-RI	603	593	115	19,4
EF-SE	347	340	52	15,3
Global Fellowships	854	821	178	21,7
Gesamt	9.830	9.676	1.351	14

Panels

Die Projektanträge für die Standard European Fellowships und die Global Fellowships werden in acht unterschiedlichen Panels begutachtet, die die Antragstellenden bei Einreichung festlegen müssen. Die acht Panels sind Chemistry (CHE), Economics (ECO), Life Sciences (LIF), Environmental and Geo-Sciences (ENV), Information Science and Engineering (ENG), Mathematics (MAT), Physics (PHY) und Social Sciences and Humanities (SOC). Jedes der acht Panels erhält ein Budget gemäß der zur

Evaluierung zugelassenen Projektanträge. Die eingereichten Projektanträge konkurrieren im jeweiligen Panel miteinander.

Die Anträge für das CAR-, das RI- sowie das SE Panel werden in gesonderten, multidisziplinären Panels begutachtet. In diesen Panels konkurrieren demnach alle Fächer miteinander.

Zur Förderung vorgeschlagene Anträge nach Panel:

Das **Standard EF** weist die höchste Anzahl von Projektanträgen in Bezug zu Einreichung wie zur Förderung vorgeschlagener Projektanträge auf. Bei den 930 zur Förderung vorgeschlagenen Projektanträgen befindet sich die höchste Anzahl von Projektanträgen in den Panels LIF und SOC. Die Verteilung der 930 zur Förderung vorgeschlagenen Projekte ist wie folgt:

Panel	Anzahl
CHE	132
ECO	18
ENG	108
ENV	116
LIF	222
MAT	24
PHY	106
SOC	204
Gesamt	930

Die Antragstellenden der **Global Fellowships** müssen ihren Antrag – wie beim Standard European Fellowship – einem der acht wissenschaftlichen Panels zuordnen, in denen die Anträge evaluiert werden. Die zur Förderung vorgesehenen Projektanträge verteilen sich wie folgt auf die Panels:

Panel	Anzahl
CHE	13
ECO	5
ENG	20
ENV	25
LIF	38
MAT	2
PHY	20
SOC	55
Gesamt	178

Bei den GF ist es das SOC-Panel, in dem die meisten Projektanträge zur Förderung vorgeschlagen werden, gefolgt von den Panels LIF und ENV.

Beteiligte Einrichtungen in erfolgreichen Projektanträgen IF 2018

UK, Spanien, Frankreich, Italien und Deutschland stellen absolut die meisten Einrichtungen im Rahmen der IF, die als Gasteinrichtung für die individuell Forschenden fungieren, gefolgt von den Niederlanden und Dänemark.

In Bezug zu eingereichten Projektanträgen und zur Förderung vorgesehenen Anträgen liegen niederländische Einrichtungen mit 18,2 % (von 501 Anträgen sind 91 zur Förderung vorgesehen) in Führung, deutsche Einrichtungen haben mit ihren 14,0 % (von 730 Anträgen sind 102 zur Förderung vorgesehen) durchschnittlich abgeschnitten. Rückschlüsse auf die Nationalitäten der individuell Forschenden lassen die Statistiken der Europäischen Kommission hingegen nicht zu.

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen IF 2018

(sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
UK	1928	309	16,0
Spanien	1230	158	12,8
Frankreich	1159	143	12,3
Italien	742	109	14,7
Deutschland	730	102	14,0
Niederlande	501	91	18,2
Dänemark	472	83	17,6
Schweiz	444	76	17,1
Belgien	401	64	16,0
Schweden	285	39	13,7
Österreich	194	34	17,5
Irland	200	31	15,5
Norwegen	207	25	12,1
Portugal	210	21	10,0
Finnland	173	19	11,0
Türkei	103	9	8,7
Sonstige	697	38	5,4
MS/AS gesamt	9676	1351	14,0

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen EF 2018

(sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
UK	1.835	288	15,7
Frankreich	1.075	128	11,9
Spanien	1.096	127	11,6
Deutschland	664	80	12,0
Niederlande	458	79	17,2
Dänemark	472	79	16,7
Italien	561	70	12,5
Schweiz	444	70	15,8
Belgien	401	59	14,7
Schweden	285	35	12,3
Österreich	194	33	17,0
Irland	200	27	13,5
Norwegen	207	23	11,1
Portugal	210	21	10,0
Finnland	173	16	9,2
Israel	80	7	8,7
Türkei	103	7	6,8
Griechenland	104	4	3,8
Sonstige	293	20	6,8
MS / AS gesamt	8.855	1.173	13,2

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen GF 2018 (sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
Italien	181	39	21,5
Spanien	134	31	23,1
Deutschland	66	22	33,3
UK	93	21	22,6
Frankreich	84	15	17,8
Niederlande	43	12	27,9
Schweiz	18	6	33,3
Belgien	19	5	26,3
Dänemark	14	4	28,6
Schweden	22	4	18,9
Irland	14	4	28,6
Finnland	10	3	3,0
Norwegen	14	2	14,3
Griechenland	10	2	2,0
Sonstige	99	8	8,0
MS / AS gesamt	821	178	21,7

Bei den zur Förderung vorgesehenen Projekten in den GF liegen die meisten Gastinstitute in den USA (126), gefolgt von Einrichtungen in Kanada (19), Australien (13), Mexiko und Neuseeland (jeweils 4) und Japan (3). Die weitere Verteilung sieht wie folgt aus: Brasilien und Südafrika mit jeweils 2 Einrichtungen sowie Algerien, Argentinien, Süd-Korea, Libanon, und Singapur mit jeweils einer Gasteinrichtung.

Verteilung akademischer / nicht-akademischer Sektor

Unter den insgesamt 1.529 beteiligten Einrichtungen in zur Förderung vorgeschlagenen Projekten (hierzu zählen im Falle der Global Fellowships auch Einrichtungen in Drittstaaten) befinden sich 1.131 Hochschulen, 287 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 52 Einrichtungen, die unter die Bezeichnung „Andere“ fallen (dieses können Einrichtungen sein, deren Natur aus den administrativen Formularen der Anträge nicht klar ersichtlich wird, aber auch Einrichtungen wie NGOs, die unter keine der sonstigen Kategorien fallen, aber über keine eigene Kategorie verfügen), 11 Public Bodies und 48 Unternehmen (= Private for Profit (excl. Education), davon 33 KMU).

Betrachtet man ausschließlich die European Fellowships, so befinden sich unter den 1.173 beteiligten Einrichtungen 856 Hochschulen, 243 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 21 Einrichtungen, die unter die Bezeichnung „Andere“ fallen, 8 Public Bodies und 45 Unternehmen (= Private for Profit (excl. Education), davon 33 KMU).

Evaluierungsergebnisse

Der Schwellenwert (Threshold) bei den Individual Fellowships beläuft sich auf 70 Punkte, um für die Förderung in Betracht gezogen zu werden. Die zur Förderung vorgesehenen Anträge weisen aufgrund der hohen Bewerbungszahlen jedoch deutlich höhere Punktzahlen auf.

Mindestpunktzahlen

Die zur Förderung vorgesehenen Projektanträge hatten folgende **Mindestpunktzahlen** in den jeweiligen Panels:

Panel	European Fellowships	Global Fellowships
CHE	92,8	92,4
ECO	89,4	93,2
ENG	93,0	90,0
ENV	92,4	92,6
LIF	93,6	91,0
MAT	91,6	94,2
PHY	90,8	90,2
SOC	92,60	90,4
EF-RI	92,4	n.a.
EF-CAR	91,2	n.a.
EF-SE	87,0	n.a.

Bei der Auswertung der Evaluation Summary Reports der zur Förderung vorgesehenen Projekte zeigt sich, dass die Gutachtenden sich an den jeweiligen Evaluierungskriterien orientieren. Es ist deshalb ratsam, den Antrag auf Zielsetzungen des Projekts, Arbeitsplan, Betreuung der/des Forschenden, Wissenstransfer sowie Eröffnung von Karrieremöglichkeiten konkret und nachvollziehbar zu formulieren.

Die Auswertung der Stärken- und Schwächenanalyse hat gezeigt, dass es keine Unterschiede in den Bewertungen von Standard-EF, CAR, RI, SE und GF gibt.

Kriterium 1: Exzellenz

Evaluierungskriterien:

- Wissenschaftliche Qualität, innovative Aspekte sowie Glaubwürdigkeit des Forschungsprojekts, einschließlich inter-/multidisziplinärer, intersektoraler und geschlechterspezifischer Aspekte
- Angemessenheit und Qualität des Wissenstransfers/Trainings für die Entwicklung des Forschenden mit Bezug zu den Forschungszielen
- Qualität der Betreuung und Integration in die Gasteinrichtung und -teams
- Fähigkeit des Forschenden, professionelle Reife und Unabhängigkeit in dem Forschungsfeld zu erlangen.

Gewichtung 50 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium Exzellenz her bei den zur Förderung vorgesehenen Anträgen vorgehoben:

- „State-of-the-art“ ist klar dargelegt. Die innovativen Aspekte des Projekts sind klar herausgestellt
- Die Forschungsziele sind klar und passend zum Projekt definiert. Sie sind verständlich formuliert, die Antragsabschnitte sind gut präsentiert
- Das Forschungsthema ist zeitgemäß und hat hohe Relevanz für das Fachgebiet, ist glaubwürdig und adressiert Themen an der Spitze des „state-of-the-art“
- Die Forschungsmethodik ist schlüssig und analytisch fundiert. Sie ist tragfähig, um die Projektziele zu erreichen
- Die Inter-/Multidisziplinarität des Projekts ist herausgestellt
- Die Integration des ER in die Forschungsumgebung ist detailliert erläutert (Lehrstuhl, Forschungsgruppe(n), Fakultät)
- Das vorgeschlagene Trainingsprogramm zu technischen, wissenschaftlichen und übertragbaren Fähigkeiten ist vielversprechend und deckt sich mit den jetzigen Stand des Forschenden
- The Trainingsaktivitäten sind klar auf den Bedarf des Forschenden abgestimmt.
- Das qualitativ hohe Training wird die relevanten ‚transferable skills‘ und Kompetenzen hervorbringen, die für den Forschenden und für die Projektziele wichtig sind.
- Multidisziplinäre, intersektorale und geschlechterspezifische (die Forschung betreffend) Aspekte werden adäquat berücksichtigt
- Das Vorhaben enthält einen klaren Plan in Bezug zum Wissenstransfer von gastgebender Einrichtung zum Forschenden und umgekehrt
- Überzeugende Komplementarität zwischen Gasteinrichtung und Forschenden
- Die hohe Qualifikation und entsprechende Expertise (sowohl fachlich als auch in der Betreuung) der/s Betreuenden ist klar dargelegt. Der/die Betreuende unterstützt die Unabhängigkeit des/der Forschenden
- Die Übereinstimmung von Forschenden, Gasteinrichtung und Projekt ist ausgezeichnet
- Der/die Forschende wird gut in die Gruppen der Gasteinrichtung integriert und profitiert von der dort vorhandenen Infrastruktur und den internationalen Vernetzungsmöglichkeiten
- Der/die Forschende weist einen starken track record auf und zeigt das Potenzial, professionelle Reife zu erwerben. Der Antrag stellt glaubhaft dar, wie der Gastaufenthalt die Karriere des/der Forschenden befördert

Die am häufigsten genannten Schwächen korrespondieren zu den zuvor genannten Stärken und sind wie folgt:

- State of the Art, Zielsetzungen und Überblick sind nicht angemessen dargestellt
- Der Forschungsgegenstand ist fragwürdig. Das Forschungsthema ist überambitioniert, die Forschung zu breit aufgestellt. Die zu erwartenden Forschungsergebnisse sind eher schwach
- Dem Forschungsvorhaben mangelt es an Originalität
- Das Innovationspotential des Projekts ist nicht ausreichend beschrieben. Die Multidisziplinarität ist nicht glaubwürdig dargestellt

- Einige Aspekte der gewählten Forschungsmethodik sind nicht ausreichend dargelegt
- Zu wenige Informationen zum Wissenstransfer oder zur Erlangung von transferable skills wie z. B. Managementfähigkeiten
- Die Betreuung an der gastgebenden Einrichtung berücksichtigt nicht in ausreichendem Maße die Entwicklungsbedürfnisse der/des Forschenden
- Die Maßnahmen der gastgebenden Einrichtung zum Training der/des Forschenden sind im Projektantrag nicht ausreichend dargelegt oder zu einseitig (bspw. nur wissenschaftliches Training)
- Internationale Netzwerkmöglichkeiten sind nicht vorhanden oder nicht ausreichend beschrieben
- Die Komplementarität von Gasteinrichtung und Forschendem wird nicht ersichtlich

Kriterium 2: Auswirkungen (Impact)

Evaluierungskriterien:

- Verbesserung der persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und zukünftigen Karrieremöglichkeiten der/des Forschenden.
- Wirkungsweise der vorgeschlagenen Maßnahmen für Kommunikation, Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse.
- Qualität der vorgeschlagenen Maßnahmen, die Projektergebnisse unterschiedlichen Zielgruppen zu kommunizieren.

Gewichtung: 30 %

Folgende Stärken werden von den Gutachtenden für das Kriterium „Auswirkungen“ herausgestellt:

- Das Projekt trägt maßgeblich zur Karriereentwicklung der/des Forschenden bei. Konkrete, gut beschriebene Maßnahmen erweitern die Qualifikationen und Fähigkeiten des / der Forschenden
- Das vorgeschlagene Projekt wird die Expertise und die methodischen Fertigkeiten der/des Forschenden erweitern sowie relevante Kenntnisse vermitteln, die zur zukünftigen Berufsentwicklung beitragen
- Ein umfangreicher Maßnahmenkatalog für Kommunikation und Verbreitung sowie eine Strategie zum Public Engagement (Zielgruppen) wurde ausgearbeitet
- Der Beitrag der Forschungsgruppe der gastgebenden Einrichtung wird der/dem Forschenden die Möglichkeit eröffnen, künftig eine Forschungsgruppe aufzubauen bzw. in einer Leitungsposition tätig zu sein
- Die gute Qualität des wissenschaftlichen Umfelds wird die Vernetzung der/des Forschenden verbessern
- Angemessene Mechanismen für die Verwertung und Kommerzialisierung der Forschungsergebnisse werden dargelegt
- Es werden gezielte Maßnahmen genannt, um die breite Öffentlichkeit zu erreichen. Hierbei werden innovative Formen zur Verbreitung der Ergebnisse genutzt

- Die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen sind glaubwürdig dargestellt (Erfahrung Gasteinrichtung und auch Forschende/r)
- Maßnahmen zum Schutz des Geistigen Eigentums werden adäquat dargestellt

Folgende Schwächen werden von den Gutachtenden hervorgehoben:

- Die Benennung unterschiedlicher Gruppen von Stakeholdern im Rahmen der Kommunikation/Veröffentlichung ist sehr eingeschränkt und die Maßnahmen, diese zu erreichen, sind nicht überzeugend dargestellt. Die Methoden für Kommunikation sind zu konventionell
- Der Plan zur Verwertung der Forschungsergebnisse sowie Maßnahmen zum Schutz des Geistigen Eigentums sind nicht angemessen diskutiert worden/nicht detailliert genug dargestellt.
- Maßnahmen zum ‚Public Engagement‘ sind nach Ablauf des Projekts geplant (Monitoring ist dadurch schwierig)
- Die Entwicklung der/des Forschenden in Bezug zu Managementfähigkeiten/Leadership skills und weiteren, „transferable skills“ ist nicht klar
- Die künftigen Karriereperspektiven der/des Forschenden sind nicht ausreichend erklärt. Der Karriereentwicklungsplan wird nicht spezifisch genug erwähnt
- Das neuerworbene Wissen und die hinzugewonnenen Fähigkeiten, die die Expertise der/des Forschenden erweitern, sind unzureichend beschrieben
- Die Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit der/des Forschenden wird nicht ausreichend dargestellt
- Die Beschreibung für die Verbreitung der Forschungsergebnisse ist zu allgemein oder erreicht das falsche Fachpublikum. Es werden weder konkrete Veröffentlichungsorgane noch (inter)-nationale Konferenzen genannt, bei denen eine Teilnahme geplant ist

Kriterium 3: Umsetzung (Implementation)

- Kohärenz und Wirksamkeit des Arbeitsplans, einschließlich Angemessenheit der Zuordnung von Aufgaben und Ressourcen.
- Angemessenheit der Zuordnung von Aufgaben und Ressourcen
- Angemessenheit der Managementstrukturen und -verfahren, einschließlich Qualitäts- und Risikomanagement
- Angemessenheit der institutionellen Umgebung (Infrastruktur)

Gewichtung: 20 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium Umsetzung herausgestellt:

- Der Arbeitsplan ist ausgezeichnet, einschließlich Zuordnung von Ressourcen und Aufgaben sowie Erörterung des Zeitplans. Der Arbeitsplan ist nachvollziehbar beschrieben und kohärent zu den Zielsetzungen des Projekts.

- Die Komplementarität von Forschenden und Gasteinrichtung in Bezug zu Expertise und Erfahrung ist Grundlage zum Erreichen der Projektziele.
- Eine dem Projekt angemessene Managementstruktur sowie die Infrastruktur wurden angemessen beschrieben. Gute Projekt-Monitoring-Mechanismen stellen sicher, dass die Projektziele erreicht werden
- Für den Forschenden wird eine exzellente Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Infrastruktur, Logistik und administrative Einrichtungen tragen unterstützend zur Projektumsetzung bei
- Die Entsendungen sind sehr gut geplant
- Die Strategie zum Risikomanagement wurde adäquat konzipiert und enthält eine Liste mit den möglichen Risiken mit den dazugehörigen Ausweichplänen (wissenschaftliche und administrative Risiken)

Die Gutachtenden heben folgende Schwächen hervor:

- Die Verteilung von Aufgaben und Ressourcen sind nicht ausreichend beschrieben. Der Arbeitsplan stellt nicht sicher, dass die Forschungs- und Trainingsziele erreicht werden
- Der Projektantrag enthält kein adäquates Risikomanagement, Gegenmaßnahmen sind unzureichend beschrieben. Es wird zu stark auf technische Risiken fokussiert, es fehlt die Beschreibung der Forschungs- und Organisationsrisiken
- Trainings-, Verbreitungs-, Verwertungs- und Kommunikationsaktivitäten sind im Gantt Chart nicht dargelegt
- Keine Angaben zum finanziellen Management. Organisations- und Managementstruktur der gastgebenden Einrichtung sind nicht ausreichend beschrieben
- Die Aufgabenbeschreibung ist ungenau in Bezug auf die notwendigen Ressourcen
- Die Aufgaben während der Entsendung sind nicht klar beschrieben und könnten den Arbeitsplan des Projektes behindern
- Die Infrastruktur der gastgebenden Einrichtung ist im Antrag kaum beschrieben